


Patienteninformation 1 Seite 1 von 1	Patienteninformation zur Thrombosevermeidung nach Operationen	
--	--	---

Sehr geehrte Patienten!

Blutgerinnsel (Thrombose) in den tiefen Beinvenen und/oder die Verschleppung solcher Blutgerinnsel mit dem Blutstrom in die Lungen (Lungenembolie) sind schwerwiegende Komplikationen nach Operationen. Zur Vermeidung werden vorbeugend Gegenmaßnahmen verordnet. Je nach Operation und Patientenrisiken werden zum Beispiel die „Thrombosespritze“ unter die Haut, Blutverdünnung zum Schlucken und/oder die intermittierende pneumatische Kompression (IPK) an den Beinen verordnet.

Wann setzen wir die IPK ein?

Im Evangelischen Krankenhaus Wien wird die IPK entsprechend internationaler Leitlinien bei sehr langen Operationen an der oberen Körperhälfte eingesetzt. Die IPK wird bereits vor der Operation angelegt, während und nach der Operation im Aufwachzimmer fortgeführt. Danach werden Sie wieder durch das Aufstehen und Gehen Ihre Venenpumpe aktivieren; dann benötigen Sie die IPK nicht mehr. Bei kritischer Krankheit, längerer Bettlägrigkeit oder bei Vorerkrankungen mit hohem Thrombose- und Blutungsrisiko setzen wir die IPK auch über mehrere Tage und Nächte ein.

Wie funktioniert die IPK?

An beiden Beinen wird eine Manschette angelegt, deren Luftkammern die Beine massieren, indem sie etwa alle 30 Sekunden aufgeblasen werden. So wird der Transport des Blutes zurück zum Herzen gefördert. Die IPK wird in passender Größe auf die bloße Haut angelegt.

Welchen Vorteil bringt die IPK?

Verringerung der Rate an Beinvenenthrombosen und Lungenembolien.

Hat die IPK Nachteile?

Die Pumpe der IPK verursacht ein konstantes Brummen. Das Aufblasen der Luftkammern kann als unangenehm empfunden werden. Es kann zu Hautirritationen kommen.

Wann dürfen Sie keine IPK erhalten?

Wenn Sie frische Verletzung an den Beinen haben, zum Beispiel offene Geschwüre, deutliche Beinschwellung (Ödeme) oder eine hochgradige Gefäßverschlusskrankheit (PAVK). Als Alternative kommen konventionelle Stützstrümpfe in Frage, wobei wir dann sehr darauf achten, dass keine Blutsperre am Oberschenkel durch das Zusammenrollen des oberen Strumpfes entsteht.

Wir wünschen Ihnen alles Gute für Ihre Operation!

Ihr Anästhesie-Team

Gültig ab: 06.02.2025	Verantwortlicher: Sibylle LANGENECKER	Freigeber: Peter PEICHL
Im Sinne einer besseren Lesbarkeit wird auf eine geschlechtsspezifische Formulierung verzichtet. Im Intranet steht Ihnen stets die aktuelle Version des Dokuments zur Verfügung.		